Svetonir Ristić und Jovan Kangrga, *Enzyklopädisches deutsch-serbokroatisches Wörterbuch*, zweite, wesentlich verbesserte Auflage in zwei Bänden (A-K und L-Z) zusammen 1586+LXV Seiten (zweispaltig), Quartformat. Max Hueber Verlag München, Prosveta Verlag Belgrad.

Die Wörterbücher J. Kangrgas und S. Ristićs, wie Kangrgas "Nemačkosrpski rečnik", das seit 1924 bisher in drei Auflagen erschien, zuletzt 1954, und Ristićs "Rečnik srpskohrvatsko-nemački i nemačko-srpskohrvatski" (1928) und vor allem das große Werk "Enciklopedički nemačkosrpskohrvatski rečnik", das beide Verfasser zusammen herausgaben, stellen eine beachtliche wissenchaftliche Leistung dar. Die vorliegende Neuauflage, die um rd. vierzig Druckbogen erweitert wurde, hat es sich zur Aufgabe gestellt, einen noch umfangreicheren deutschen Wortschatz zu behandeln, der das Sprachgut einer großen Zeitspanne darbietet, um das Neuhochdeutsche den skr. Sprechenden auch in seinen schwierigsten Ausdrucksformen zugänglich zu machen.

Wie aus der Vorrede hervorgeht, kam es Ristić in erster Linie darauf an, dem neuesten Entwicklungsstand der serbokroatischen Sprache Rechnung zu tragen und seine Gesetzmäßigkeit zu berücksichtigen. Die von Länder-und Ortsnamne abgeleiteten skr. Haupt-und Eigenschaftswörter wurden weitgehend aufgenommen. Dagegen wurden die Ethnika, die nach Auffassung von R. dem Skr. "widerstreiten"-soll wohl heißen: widerstreben-ausgemerzt. Eine gründliche Überarbeitung dieser deutschsprachigen Vorrede wird bei einer Neuauflage sehr empfehlenswert sein, denn in der vorliegenden Fassung weist sie erhebliche Mängel auf, die zu falschen Schlüssen über die Qualität der lexikalischen Leistung Anlaß geben könnten.

Die Hinweise "für die Benutzung dieses Wörterbuches," die Alphabets-übersichten und die Hinweise für die Aussprache des "Schriftdeutschen" (S.I-IX), sowie die sich daran anschließenden Erläuterungen der sprachlichen Abkürzungen und Zeichenerklärungen (S. X-XVIII) sind am Anfang eines solchen Wörterbuches zweckmässiger als an seinem Ende.Der gute und systematische Abriss der deutschen Grammatik (S. XIX-LIX), der den Wert dieses Werkes erhöht, ist am Ende des Buches am richtigen am Platz als am Anfang.

Das enzyklopädische Wörterbuch verdient diesen Namen mit Recht, denn für weit mehr als hunderttausend deutsche Wörter, die aus allen Bereichen genommen wurden, fanden die Verf. entsprechende skr. Übersetzungen. Die grösste Schwierigkeit bestand für Ristić darin, eine Auswahl zu treffen, die allen Anforderungen entspricht, ohne dabei zu viele

Wörter aus dem Deutschen aufzuführen, die in der älteren Literatur wohl vorkommen, heute aber kaum mehr gebräuchlich sind. Dieses veraltete Wortgut, das sein Enstehen oft besonderen Gegebenheiten und Entwicklungen verdankte, die im serbokroatischen Sprachraum in dieser Form nicht auftraten, war dementsprechend nur durch Umschreibungen zu übersetzen, wobei veraltete Ausdrücke einen Hinweis verlangt hätten. Daß die Auswahl nicht leicht war, hängt mit dem reichen Wortschatz des Deutschen zusammen. So fand eine Reihe Wortformen Aufnahme, die im Deutschen eigentlich nicht vorhanden sind, vielleicht auch nie gebräuchlich waren und deren Existenz auch sonst schwer zu erklären ist, wie bei einem Wort "Ausantwortung," das nur durch "Überantwortung" erklärlich erscheint (izdavanje, predaja), also "Übergabe."

Weitere solche Schwächen sind die altertümlichen Worte wie "knöchericht" (anstatt knöcherig). Dagegen fehlen eine Reihe von sprachlichen Neuschöpfungen wie Weltraumrakete, photogen, Exponent, Meinungsbefragung, Altersrente (Altersversorgung = penzije entspricht nicht genau dem Begriff der Rente). Wohl ist das Wort Nationalgefühl (narodno [i nacionalno] osećanje) enthalten, der Begriff Nationalbewußtsein fehlt dagegen. Ägyptologe ist aufgenommen, Balkanologe fehlt. Von den technischen und juristischen Begriffen fehlen: Weltraumrakete, Räumungsklage, Automation, um nur einige Beispiele zu nennen. Sehr gut ist dagegen das Verzeichnis, in das die gebräuchlichen neueren Abkürzungen aufgenommen wurden, wobei sogar die kleineren deutschen politischen Parteien (BHE, BP) nicht vergessen wurden.

Der naturwissenschaftlich-technische Wortschatz, für den nicht selten Neuschöpfungen im Skr. erforderlich waren, ist sehr reich und dürfte auch den höchsten Anforderungen entsprechen. Der erfaßte Wortschatz wurde durch semantische Äquivalenz dem Skr. weitgehend erschlossen. Soweit sich Bedeutungsinhalte nicht deckten, wurde mit Hilfe von Synonymen sehr geschickt gearbeitet oder mit Hilfe von Antonymen eine begriffliche Differenzierung und Klarstellung erreicht. Die wissenschaftliche Systematik ist sehr gründlich und methodisch konsequent durchgeführt, wenn auch — wie an wenigen Beispielen angeführt — einige veraltete Ausdrücke Aufnahme fanden, wohingegen Neu-Prägungen unberücksichtigt blieben.

Insgesamt stellt diese Neuauflage eine hervorragende Leistung dar, so daß dieses enzyklopädische Nachschlagewerk, dem hoffentlich auch recht bald der serbokroatisch-deutsche Teil folgen wird, den benachbarten Sprachräumen gut als Vorbild dienen könnte.

München E. TURCZYNSKI